



FORTBILDUNGSPROGRAMM

für Mitarbeiter/innen und Beschäftigte der
Caritas-Werkstatt St. Johannesberg



2015

Hauptwerkstatt:

Caritas-Werkstatt St. Johannesberg

Berliner Straße 93

16515 Oranienburg

033 01.52 39-0

info@caritas-werkstatt.de

www.caritas-werkstatt.de

Zweigwerkstatt:

Faktor C

Ein Unternehmen der Caritas-Werkstatt

Am Heidering 20

16515 Oranienburg

033 01.52 39-160

www.faktor-c.com

Werkstattleitung

Christoph Lau

Träger:

Caritas Familien- und Jugendhilfe GGmbH

Geschäftsführer:

Helmut Vollmar und Roman Zezulka

www.cfj-caritas-berlin.de



Die Caritas ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche. In unserem Handeln fühlen wir uns dem christlichen Menschenbild verpflichtet.

LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, LIEBE BESCHÄFTIGTE,

auch für das Jahr 2015 können wir Ihnen wieder ein vielseitiges und anspruchsvolles Fortbildungsprogramm vorlegen, das eine Fülle von Seminaren, Vorträgen und begleitenden Angeboten der Caritas-Werkstatt enthält.

Die berufliche Fort- und Weiterbildung besitzt in der Caritas-Werkstatt seit Jahren einen hohen Stellenwert. Als wachsende Einrichtung befinden wir uns in einem stetigen Wandel. Die Brückenfunktion in weiterführende Beschäftigungsangebote ist dabei eine spannende und zunehmend bedeutendere Aufgabe.

Dazu kommen die steigenden Ansprüche der Leistungsträger an die Qualität und Transparenz der beruflichen Bildung in der Werkstatt. In der jeweils eigenen Spezifik von Berufsbildungsbereich, Arbeitsbereich und Förderbereich stehen Veranstaltungen zur beruflichen Bildung und zur Förderplanung im Mittelpunkt dieses Fortbildungsprogramms. Viele dieser Aspekte finden Sie bei der thematischen Gestaltung dieses Fortbildungsprogramms berücksichtigt, wobei uns die Praxisnähe der Veranstaltungen wie stets ein besonderes Anliegen war. Sie sind herzlich eingeladen, sich für alle Sie interessierenden Veranstaltungen anzumelden. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas-Werkstatt ist die Teilnahme weiterhin kostenlos.

Ein Großteil der Veranstaltungen steht auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anderer Caritas-Einrichtungen offen. In diesem Fall erheben wir einen Teilnehmerbeitrag von 20,00 Euro für einen Vortrag und 40,00 Euro für ein Ganztagsseminar. Nutzen Sie hierfür bitte das Anmeldeformular auf der letzten Seite.

Im hinteren Teil dieses Programmheftes finden sich die begleitenden Angebote für die Beschäftigten der Werkstatt. Auch sie wurden unter besonderer Berücksichtigung der beruflichen Bildung gezielt ergänzt und weiterentwickelt.

Christoph Lau, Werkstattleiter



PROGRAMM
FÜR MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER
DER CARITAS-WERKSTATT
ST. JOHANNESBERG

INHALT

BERUFLICHE ZUKUNFTSPLANUNG	8
KLAUSURTAG BERUFSBILDUNGSBEREICH	9
ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG IM FÖRDERBEREICH	10
HYGIENEKONZEPT	11
GRUNDLAGENSCHULUNG DATENSCHUTZ	12
EINFÜHRUNG DATENSCHUTZ	13
GESPRÄCHSFÜHRUNG IN DER BERUFLICHEN ZUKUNFTSPLANUNG	14
UMGANG MIT SYSTEMSPRENGERN TEIL I	15
UMGANG MIT SYSTEMSPRENGERN TEIL II	16
EIN TAG ZUR UNTERNEHMENSKULTUR IN DER CARITAS-WERKSTATT	17

EXPONIERTE KLIENTENGRUPPEN UND IHRE KRANKHEITSBILDER	18
FALLGESPRÄCHE	19
DER GRUPPENLEITER ALS FÜHRUNGSKRAFT	20
EINZEL- & GRUPPENSUPERVISION	21

BERUFLICHE ZUKUNFTSPLANUNG

Berufliche Bildung und die Einbeziehung und Beteiligung der Beschäftigten gehören zum Markenkern der Caritas-Werkstatt. Die Einführung der „Beruflichen Zukunftsplanung“ ist ein weiterer Schritt auf diesem Weg. An die Stelle der bisherigen Förderplanung tritt künftig ein persönliches Entwicklungsgespräch mit dem Beschäftigten, in Anlehnung an das Mitarbeitergespräch für das hauptamtliche Personal. Die Gesprächsführung übernimmt die zuständige Gruppenleitung. Im Gesprächsvordergrund stehen Lob, Anerkennung und Wertschätzung für die Person und die Arbeit des Beschäftigten. Kritik, Anregung oder Ratschläge werden konstruktiv und wohlwollend formuliert. Vor der verbindlichen Einführung dieser Jahresgespräche erhalten alle Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter im Rahmen dieser sehr praxisnahen Veranstaltung eine Einweisung in das Verfahren und die dazugehörigen Dokumente. Neben Grundlagen der Gesprächsführung stehen praktische Anregungen und Anwendungsbeispiele im Mittelpunkt dieses Seminars – immer unter Berücksichtigung der besonderen Situation eines solchen Entwicklungsgespräches.

Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung für alle Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter der Arbeitsbereiche, ausgenommen sind diejenigen, die am Workshop zur Thematik am 17.12.2014 teilgenommen haben.

TERMIN	Do | 22.01.2015 | 08.00 – 16.00 Uhr
SEMINARORT	Hauptwerkstatt
REFERENTEN	Edmund Zeidler & Thomas Beer Deutsche Gesellschaft für Supervision
TEILNEHMER	alle Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter der Arbeitsbereiche (Pflichtveranstaltung)
ANMELDEFRIST	Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

KLAUSURTAG BERUFSBILDUNGSBEREICH

Mit der Einführung der Durchführungskonzeptionen für das Eingangsverfahren und den Berufsbildungsbereich durch die Arbeitsagentur ist in den Werkstätten der Bundesrepublik ein großer Entwicklungsschritt zur Anhebung des Ausbildungsni-veaus für die Beschäftigten begonnen worden.

Die Systematik des Berufsbildungsbereiches wird sich künftig so weit als möglich an den Abläufen der dualen Ausbildung orientieren. Dazu zählen eine klare Trennung zwischen theoretischem Unterricht und Praxisanteilen, Lehrpläne mit nachvollziehbaren Ausbildungsabläufen und –zielen und eine Differenzierung zwischen verschiedenen Qualifizierungsstufen. Die vollständige Umsetzung dieser Anforderungen ist ein aufwändiges und umfangreiches Vorhaben. Wir möchten den Tag nutzen, mit der Werkstatt der Lebenshilfe Hamm e.V. ein bewährtes Praxisbeispiel eines Berufsbildungsbereiches kennenzulernen, in dem dieses Konzept schon zu weiten Teilen eingeführt ist.

Dabei gibt es sowohl die Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch mit den Fachkräften vor Ort als auch zur gemeinsamen Überlegung, inwieweit sich die hier etablierten Formen der beruflichen Bildung unter den Bedingungen der Caritas-Werkstatt übernehmen oder anpassen lassen.

.....
TERMIN	Do | 22.01.2015
.....
SEMINARORT	Werkstatt der Lebenshilfe Hamm e. V.
.....
ORGANISATOR	Daniel Vogt | Leiter Berufsbildungsbereich Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	alle Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter des Berufsbildungs- bereiches der Hauptwerkstatt (Pflichtveranstaltung)
.....
ANMELDEFRIST	Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG IM FÖRDERBEREICH

Mit dem Anspruch der UN-Menschenrechtskonvention für Menschen mit Behinderung ist eine Stärkung des Grundsatzes „Mit uns, nicht über uns!“ verbunden, die auch in Bezug auf die Entwicklungsbegleitung von schwerstmehrfachbehinderten Menschen gilt. Aufgrund der kognitiven und kommunikativen Einschränkungen bestehen gerade hier große Herausforderungen, den Grundsatz in die Praxis umzusetzen.

Parallel zur beruflichen Zukunftsplanung werden wir an diesem Tag Wege erarbeiten, dem Anspruch auch im Förderbereich gerecht zu werden. Dabei wird es besonders darum gehen, der „Geste des Interesses an der Person“ im Gespräch eine Form zu geben und Methoden zur Deutung nonverbaler Ausdrucksformen und Verhaltensweisen als Quelle der Information zu entwickeln.

.....
TERMIN	Do | 22.01.2015 | 08.00 – 16.00 Uhr
.....
SEMINARORT	Förderbereich
.....
REFERENT	Reinhard Sprang | Fachdienst Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	alle Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter des Förderbereiches (Pflichtveranstaltung)
.....
ANMELDEFRIST	Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

HYGIENEKONZEPT

Hygiene geht uns alle an. Wir alle möchten unser Essen auf sauberem Geschirr serviert bekommen oder saubere Kleidung tragen.

Nicht nur in Küche und Wäscherei sind deshalb verbindliche Standards zur Sauberkeit und Hygiene einzuhalten. Vielmehr gilt es, in allen Bereichen der Werkstatt, ob bei diversen Arbeitsabläufen in der Produktion oder bei der pflegerischen Betreuung von Beschäftigten, Grundregeln zur Sauberkeit und Hygiene zu beachten. Als Leitfaden dient hierzu ein Hygienekonzept, das sowohl gesetzliche als auch behördliche Anforderungen berücksichtigt.

In dieser Veranstaltung wird Robert Diede von der Firma Ecolab in seiner gewohnt informativen, unterhaltsamen und kurzweiligen Art eine Einführung in die Thematik geben und das Hygienekonzept der Caritas-Werkstatt vorstellen.

.....
TERMIN	Do | 12.02.2015 | 15.45 – 16.45 Uhr
.....
SEMINARORT	Hauptwerkstatt
.....
REFERENT	Robert Diede | Gebietsleiter Firma Ecolab
.....
TEILNEHMER	max. 70 (Pflichtveranstaltung)
.....
ANMELDEFRIST	Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

GRUNDLAGENSCHULUNG DATENSCHUTZ

Datenschutz ist heutzutage ein besonders sensibles Thema: beim Umgang mit den Daten von Beschäftigten und Kunden gilt es, viele Aspekte zu berücksichtigen. Aber welche gesetzlichen Grundlagen gelten überhaupt beim Datenschutz? Und wie wirken sich die juristischen Rahmenbedingungen in der Praxis aus?

In einem ausführlichen Gesamtüberblick vermittelt Herr Knittel die wichtigen Datenschutz- und Rechtstheorien. Darüber hinaus werden praktische Fälle behandelt.

Inhalte sind unter anderem: Begriffserläuterungen, u.a. personenbezogene Daten; das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung; Datengeheimnis und andere Verpflichtungen; Datenschutz in der Caritas-Werkstatt, Vorstellung der neuen Dokumente; Betroffenenrechte / Rechtsfolgen.

Sollten sich bereits im Vorfeld Fragen zu der Thematik ergeben, sind diese bis zum 15. Februar per E-Mail an Frau Priwitzer zu senden. Die Beantwortung dieser wird dann in den Schulungsinhalt eingebaut.

Diese Fortbildung richtet sich vorwiegend an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der erweiterten Leitung sowie aus der Verwaltung. Aber auch alle anderen interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich willkommen.

.....
TERMIN	Do | 05.03.2015 | 13.00 – 16.00 Uhr
.....
SEMINARORT	Zentrale Einrichtung, Caritas-Wohnen
.....
REFERENT	Patrick Knittel | Wirtschaftsjurist / Lehrbeauftragter HTW Berlin
.....
TEILNEHMER	max. 20
.....
ANMELDEFRIST	31.01.2015

EINFÜHRUNG DATENSCHUTZ

Darf ich mich über einen Beschäftigten austauschen, wenn ein Anruf kommt oder personenbezogene Daten herausgeben? Wie ist das eigentlich mit den besonders sensiblen Daten auf dem Notfallblatt? Darf ich diese überhaupt erheben und im Notfall weitergeben? Wann brauche ich eine Schweigepflichtsentbindung?

In einem groben Gesamtüberblick vermittelt Herr Knittel die wichtigen Datenschutz- und Rechts-theorien. Darüber hinaus werden praktische Fälle behandelt. Inhalte sind unter anderem: Begriffserläuterungen, u.a. personenbezogene Daten; das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung; Datengeheimnis und andere Verpflichtungen; Datenschutz in der Caritas-Werkstatt, Vorstellung der neuen Dokumente; Betroffenenrechte / Rechtsfolgen.

Der Besuch einer Datenschutzfortbildung ist Pflicht für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sollten sich bereits im Vorfeld Fragen zu der Thematik ergeben, sind diese bis zum 15. März per E-Mail an Frau Priwitzer zu senden. Die Beantwortung dieser wird dann in den Schulungsinhalt eingebaut.

.....
TERMIN	Do | 26.03.2015 | 15.45 –16.45 Uhr Do | 07.05.2015 | 15.45 –16.45 Uhr
.....
SEMINARORT	Hauptwerkstatt
.....
REFERENT	Patrick Knittel | Wirtschaftsjurist / Lehrbeauftragter HTW Berlin
.....
TEILNEHMER	jeweils max. 30 (Pflichtveranstaltung)
.....
ANMELDEFRIST	31.01.2015

GESPRÄCHSFÜHRUNG IN DER BERUFLICHEN ZUKUNFTSPANUNG

Mit der Einführung der beruflichen Zukunftsplanung werden Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter ab 2015 mit den Jahresgesprächen eine Art Mitarbeitergespräche mit Beschäftigten führen. Dabei geht es zum einen darum, den Beschäftigten ins Reden zu bringen, selber positiv formuliertes Feedback zu geben sowie im Gespräch Vorhaben und Ideen für die nächste Zeit zu entwickeln.

Neben der Vermittlung von Grundlagen und Gesprächstechniken einer ressourcenorientierten Gesprächsführung werden in dieser Veranstaltung vor allem praktische Fragen erläutert. Wie spreche ich den Beschäftigten an? Wie breche ich Fragen oder Formulierungen soweit herunter, dass sie verstanden werden können? Wie kann ein Gespräch gelingen, auch wenn sich der Beschäftigte verbal kaum oder gar nicht äußern kann und es keine direkte Rückkopplung zu Verstandenem gibt. Welche nonverbalen Möglichkeiten können ggf. eingesetzt werden? Praktische Übungen ergänzen die Theorieeinheiten.

Es wird genügend Raum geben, erste Erfahrungen aus den Jahresgesprächen oder Fallbeispiele in die Veranstaltung miteinzubringen.

TERMIN	Do | 12.03.2015 | 09.00 – 16.00 Uhr
SEMINARORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt
REFERENTIN	Veronika Müßig GIBB GmbH
TEILNEHMER	max. 12
ANMELDEFRIST	31.01.2015

UMGANG MIT SYSTEMSPRENGERN TEIL I

Seit jeher scheint der Umgang mit so genannten „Systemsprengern“ problematisch. Diese Menschen lösen häufig Abwehrreaktionen in ihrem Umfeld aus. Menschen mit sehr starker Verhaltenskreativität und ihre Betreuungspersonen sind bei der Suche nach geeigneten Handlungsmöglichkeiten manchmal mit fast unüberwindbaren Hürden konfrontiert. Das Betreuungssystem sozialer Einrichtungen scheint häufig nicht auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe ausgerichtet zu sein.

Seminarinhalte:

- Begriffsklärung „Systemsprenger“ (Systemische Aspekte von Verhalten, Verhaltensmerkmale)
- Umgang mit abwehrenden Verhaltensweisen aus systemischer Sicht (Ursachen und Beweggründe, Fehlinterpretationen und Fehlbewertungen von Verhaltensweisen, Grundlagen in der Gesprächsführung, Besonderheiten in der verbalen Deeskalation, Vermittlung von Tipps und Strategien für die verbale Deeskalation und das Führen notwendiger Konfliktgespräche)

Die beiden Fortbildungen Systemsprenger Teil I und Teil II bauen aufeinander auf und sollten zusammen besucht werden.

.....
TERMIN	Do | 04.06.2015 | 09.00 – 16.00 Uhr
.....
SEMINARORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt
.....
REFERENT	Christoph Pleschke Diakon | Dipl.-Sozialarbeiter | Dipl.-Fachtherapeut | Coach (ILP)
.....
TEILNEHMER	max. 12
.....
ANMELDEFRIST	31.01.2015

UMGANG MIT SYSTEMSPRENGERN TEIL II

In der Aufbauveranstaltung des Seminars „Umgang mit Systemsprengern“ setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit kommunikativen Prozessen in der Begleitung von Menschen mit starken Verhaltensindividualitäten auseinander. Dabei wird nicht nur die dialogische Beziehung zwischen dem Helfer und dem Klienten betrachtet, sondern das gesamte Helfersystem einbezogen. Einheitliche Kommunikation und Interaktion aller beteiligten Helfergruppen bilden hierbei die Ausgangsbasis für eine gelungene Unterstützung des Klienten. Das Finden und die Benutzung einer gemeinsamen einheitlichen Sprache und Handlungsbasis bilden hierbei das Richtziel jeglicher pädagogischer Begleitung.

Durch die Analyse und Besprechung von exemplarischen Fallbeispielen werden in der Veranstaltung konkrete Vorgehensweisen erarbeitet und damit die Kenntnis über konkrete Interventionsmöglichkeiten erweitert und verfeinert.

Themenschwerpunkte: Warum kommunizieren wir?; Kommunikationssysteme nach Shannon, Weaver und Lasswell; Verhaltenskritik und Umgang mit Konflikten; Beziehungsorientierte Interventionen; Kooperation mit den verschiedenen Systemen.

Die beiden Fortbildungen Systemsprenger Teil I und Teil II bauen aufeinander auf und sollten zusammen besucht werden.

TERMIN	Do | 18.06.2015 | 09.00 – 16.00 Uhr
SEMINARORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt
REFERENT	Christoph Pleschke Diakon | Dipl.-Sozialarbeiter | Dipl.-Fachtherapeut | Coach (ILP)
TEILNEHMER	max. 12
ANMELDEFRIST	31.01.2015

EIN TAG ZUR UNTERNEHMENSKULTUR IN DER CARITAS-WERKSTATT

Im Frühjahr 2012 ist in der Caritas-Werkstatt mit der Veröffentlichung des Leitbildes ein interessanter, kreativer und schöpferischer Prozess zu einem sichtbaren Ergebnis gekommen. Entwicklung heißt Bewegung, und so liegt es in der Natur der Sache, dass dieses Leitbild nur ein Teilschritt auf dem Weg in die Zukunft unserer Werkstatt sein kann.

Ein Leitbild ist immer nur so viel wert, wie seine praktische Wirkung auf die Unternehmenskultur im Arbeitsalltag. Davon ausgehend möchten wir uns mit dem Abstand einiger Jahre gemeinsam fragen, in welcher Weise die beabsichtigte Entwicklung unserer Caritas-Werkstatt vorangekommen ist – und vor allem: in welcher Form wir die gesteckten Ziele weiterverfolgen.

Angelegt als offener Dialog lädt diese Veranstaltung alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, sich mit einer kritischen Bilanz, Anregungen und gemeinsamer Ideensuche an der Weiterentwicklung unserer Caritas-Werkstatt zu beteiligen.

.....
TERMIN	Do | 17.09.2015 | 08.00 – 16.00 Uhr
.....
SEMINARORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt
.....
REFERENTEN	Edmund Zeidler & Thomas Beer Deutsche Gesellschaft für Supervision
.....
TEILNEHMER	max. 14
.....
ANMELDEFRIST	31.01.2015

EXPONIERTE KLIENTENGRUPPEN UND IHRE KRANKHEITSBILDER

Bestimmte immer wiederkehrende Krankheitsbilder bedingen täglich neue Herausforderungen. Sehr individuelle Verhaltensmuster stellen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter vor scheinbar kaum zu meisternde Anforderungen und Herausforderungen. Im täglichen Arbeitsablauf verändert sich dabei auch ihre Rolle immer wieder.

Über die exponierten Krankheitsbilder Bescheid zu wissen, rechtzeitig Symptome erkennen zu können und Verhaltensstrategien parat zu haben, bedeutet, vor einer Eskalation präventiv tätig werden zu können.

Der Kurs vermittelt Grundlagen und verfestigt diese in Rollenspielen und Fallgesprächen.

TERMIN	Do | 15.10.2015 | 09.00 – 16.00 Uhr
SEMINARORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt
REFERENT	Christoph Pleschke Diakon | Dipl.-Sozialarbeiter | Dipl.-Fachtherapeut | Coach (ILP)
TEILNEHMER	max. 12
ANMELDEFRIST	31.01.2015

FALLGESPRÄCHE

Dieses Seminar soll dem Austausch von Erfahrungen mit Beschäftigten allgemein und in Bezug auf unsere Förderplanung und Verlaufsdokumentation in der Caritas-Werkstatt dienen.

Anhand konkreter Falldarstellungen ist ein kollegialer Erfahrungsaustausch vorgesehen. Ziel ist es, bei Problemen konkrete Lösungen zu finden, aber auch allgemeine Anregungen für die zukünftigen Förderplanungen zu geben. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, einen Einzelfall aus der eigenen Gruppe für die Gesprächsrunde vorzubereiten und einzubringen.

Die Veranstaltung möchte Anregungen geben, wie konkrete Ziele und Maßnahmen entwickelt werden können, die sich gut dokumentieren lassen, aber auch Lösungsmöglichkeiten für Beschäftigte erarbeiten, deren Entwicklung anscheinend stagniert.

TERMIN	Di | 03.11.2015 | 15.30 – 17.00 Uhr
SEMINARORT	Hauptwerkstatt
REFERENT	Reinhard Sprang Fachdienst Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	max. 4
ANMELDEFRIST	31.01.2015

DER GRUPPENLEITER ALS FÜHRUNGSKRAFT

In dieser Fortbildung wird die Rolle des Gruppenleiters in der Werkstatt für behinderte Menschen als Führungskraft thematisiert.

Das Selbstverständnis eines Gruppenleiters der Werkstatt ist von verschiedenen, teilweise widersprüchlichen Anforderungen geprägt. Das Spektrum reicht von der verständnisvollen Vertrauensperson über den Pädagogen mit Förderauftrag bis zum Vorgesetzten für die Beschäftigten. Hierbei ist eine hohe Sozialkompetenz gefordert, um die verschiedenen Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung angemessen zur Geltung zu bringen. Der Arbeitsalltag jedes Gruppenleiters beinhaltet in diesem Sinne auch Führungsverantwortung gegenüber den betreffenden Beschäftigten, die ein entsprechendes Einfühlungsvermögen und Methodenreperoire erfordern.

Eingegangen wird auf die vielfältigen Aspekte von Führung, etwa Leitungs- und Anleitungsmodelle, Motivationstechniken, Übertragung von Verantwortung oder die eigene Vorbildfunktion.

TERMIN	Do | 05.11.2015 | 09.00 – 16.00 Uhr
SEMINARORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt
REFERENTIN	Veronika Müßig GIBB GmbH
TEILNEHMER	max. 12
ANMELDEFRIST	31.01.2015

EINZEL- & GRUPPENSUPERVISION

Supervision richtet sich an all diejenigen, die ihre eigene Professionalität verbessern wollen und mithilfe einer externen Beratung eine Möglichkeit zur Weiterentwicklung und Neuorientierung suchen. Supervision leistet einen Beitrag zur Klärung beruflicher Probleme, fördert eine bessere Kommunikations- und Konfliktfähigkeit und dient der Stressbewältigung.

Die Inanspruchnahme von Supervision ist eine freiwillige und persönliche Entscheidung und basiert auf dem Wunsch, etwas für die eigene Berufszufriedenheit zu tun.

Die Caritas-Werkstatt ermöglicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie Gruppen und Teams, Supervisionstermine wahrzunehmen. Die persönliche Auswahl der Supervisorin oder des Supervisors erfolgt in Abstimmung mit der Werkstatteleitung, ebenso die Entscheidung über Umfang und Turnus der Sitzungen. Die Inhalte der Supervision unterliegen dabei einem absoluten Vertrauensschutz.

..... TERMIN	..... offen
..... SEMINARORT	..... nach Vereinbarung
..... SUPERVISOR/IN	..... nach Vereinbarung
..... TEILNEHMER	..... offen
..... ANMELDEFRIST	..... Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich über die Werkstatteleitung.



PROGRAMM
FÜR BESCHÄFTIGTE
DER CARITAS-WERKSTATT
ST. JOHANNESBERG

INHALT	
RICHTIGES HEBEN & TRAGEN	26
GESUNDE BROTAUFSTRICHE	27
EIN TAG AN DER SEITE VON ...	28
ERSTHELFERAUSBILDUNG (GRUND- & AUFBAUSEMINAR)	29
KONFLIKTBEWÄLTIGUNG	30
FAHRRADSICHERHEITSTRAINING	31
KINOABEND	32
PHYSIOTHERAPIE	33
BEWEGUNGSTRAINING	34
CHOR	35
INSTRUMENTALGRUPPE	36
MALEN & GESTALTEN	37
„ICH GEH' AUF FANTASIEREISE“ – EINE ENTSPANNUNGSMETHODE	38

LESEN, SCHREIBEN, RECHNEN	39
MUSIK & BEWEGUNG	40
TANZ	41
SPORT	42
FUSSBALL	43
LOGOPÄDIE	44
ERGOTHERAPIE	45
WALKING	46
ANGELN	47
REDAKTION	48
AKTION DRACHENBOOT	49
GRUPPENREISEN BAD SAAROW	50
BERUFLICHE QUALIFIKATIONSANGEBOTE	51
SENIORENKAFFEE	52

RICHTIGES HEBEN & TRAGEN

Etwas heben und tragen – das kann doch jeder. Was scheinbar so einfach ist, verursacht aber doch viele Probleme – wenn man es falsch macht. Beim Heben und Tragen wird neben dem Herz-Kreislauf-System und der Muskulatur vor allem das Skelettsystem, hier insbesondere die Wirbelsäule mit den Bandscheiben, belastet.

Die Folgen von kleinen Fehlern können beim Heben und Tragen groß sein, ob lang andauernde Rücken- und Bewegungsprobleme oder krankheitsbedingte Fehlzeiten.

Das muss nicht sein, denn eigentlich ist es ganz einfach, schwere Lasten richtig zu heben und zu tragen. Um zu wissen, wie man es richtig macht, zeigt Physiotherapeutin Barbara Hopfe, worauf zu achten ist.

.....
TERMIN	Do | 26.02.2015 | 14.00 – 15.00 Uhr
.....
SEMINARORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
.....
DURCHFÜHRUNG	Barbara Hopfe Physiotherapeutin | Physiotherapiepraxis Kranhke
.....
TEILNEHMER	max. 15
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

GESUNDE BROTAUFSTRICHE

Wie sich gesunde Ernährung in den Alltag integrieren lässt, wird Thema dieses Workshops sein. Es wird gezeigt, dass oft nur kleine Veränderungen im alltäglichen Essverhalten notwendig sind, um sich gesund zu ernähren und sein Gewicht zu reduzieren.

Es werden wichtige Grundsätze vermittelt und praktische Hinweise gegeben. Auf spielerische Weise soll versucht werden, den besonderen Geruch und Geschmack von verschiedenen Lebensmitteln zu verdeutlichen.

.....
TERMIN	Do | 19.03.2015 | 10.00 –12.00 Uhr
.....
SEMINARORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
.....
REFERENTIN	Barbara Leich Dipl.-Lebensmittelingenieurin | Gesundheitspraktikerin
.....
TEILNEHMER	max. 20
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

EIN TAG AN DER SEITE VON ...

In einer der vergangenen Ausgaben unseres Magazins „Meine Werkstatt & ich“ fragten wir, was Ihr tun würdet, wenn Ihr ein Tag lang Werkstattleiter wärt. Jetzt könnt Ihr an einem dieser Tage zumindest ganz nah dran sein.

Im Jahr 2015 gibt es für Euch die Möglichkeit, die Caritas-Werkstatt aus der Chef-Perspektive zu erleben. Ob Werkstattleitung, Fachdienst oder Verantwortliche aus der Produktion – die Mitglieder der Leitungsrunde nehmen Euch einen Tag mit in ihren Arbeitsalltag.

Schreib einfach auf die Anmeldekarte, wen Du gern begleiten möchtest – und vor allem: WARUM genau DU unbedingt dabei sein musst. Die Beschäftigten mit den originellsten Antworten bekommen einen solchen Tag geschenkt.

.....
TERMIN	Nach Vereinbarung
.....
ORT	überall da, wo die Werkstattleitung ist
.....
DURCHFÜHRUNG	Mitglieder der Leitungsrunde der Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	1
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

ERSTHELFFERHAUSBILDUNG (GRUND- & AUFBAUSEMINAR)

Erste Hilfe – das ist wichtig, na klar! Ob es darum geht eine Schnittwunde zu versorgen oder einen Verband anzulegen, bei einem epileptischen Anfall gefährliche Gegenstände aus dem Weg zu räumen oder in anderen Fällen den Notarzt zu rufen.

In diesem Lehrgang wird gezeigt, dass beherzte und kompetente Hilfeleistungen wichtig und im Notfall sogar lebensrettend sein können. Dazu braucht man kein ausgebildeter Sanitäter zu sein. Die wichtigsten Sofortmaßnahmen sind leicht zu erlernen – und im Notfall können sie mit bloßen Händen durchgeführt werden.

Inhalte des Grund- und Aufbaueminars sind das richtige Verhalten bei Arbeitsunfällen oder Notfällen, lebensrettende Sofortmaßnahmen und die Erste Hilfe.

Die Aufbaueminare können nur besucht werden, wenn zuvor ein Grundseminar absolviert wurde. Die genauen Termine werden im Vorfeld rechtzeitig bekannt gegeben.

TERMINE

Do | März 2015 | 08.30 – 14.00 Uhr (Grundseminar)

Do | Juni 2015 | 08.30 – 14.00 Uhr (Grundseminar)

Do | September 2015 | 08.30 – 14.00 Uhr (Aufbaueminar)

Do | Oktober 2015 | 08.30 – 14.00 Uhr (Aufbaueminar)

SEMINARORT

Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt

REFERENT

Tino von Spiczack Brzezinski | Rettungsassistent

TEILNEHMER

jeweils max. 12

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

KONFLIKTBEWÄLTIGUNG

In dieser Veranstaltung kannst du etwas über Konfliktbewältigung lernen. Anhand von Praxisbeispielen und einem Erfahrungsaustausch setzt du dich in einer kleinen Gruppe mit verschiedenen Fragestellungen und Lösungsmöglichkeiten für einen guten Umgang mit dir selbst und für ein kollegiales Miteinander auseinander und tauschst dich mit den anderen Teilnehmern aus.

- Was ist Stress, wann bin ich im Stress und was macht er mit mir?
- Kritik äußern und Kritik annehmen – was kann dabei schwierig werden?
- Habe ich schon Einschüchterungen oder Belästigungen persönlich erlebt, bei anderen beobachtet oder vielleicht selbst ausgeübt? Wie kann ich mich gegen so etwas wehren, vermitteln oder neue Wege finden?
- Teamarbeit – was ist das und was bringt sie mir?
- Wie sahen Konflikte aus, die ich schon einmal mit anderen Beschäftigten hatte – und wie haben wir sie gelöst?
- Einführung in das Konzept der Streitschlichtung

TERMIN	Mo–Mi | 04.–06.05.2015 | jeweils 11.00–15.00 Uhr
SEMINARORT	Hauptwerkstatt
DURCHFÜHRUNG	Angela Geißler | Fachdienst Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	jeweils max. 8
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

FAHRRADSICHERHEITSTRAINING

Für Werkstattbeschäftigte, wie für alle anderen Menschen auch, ist Mobilität und die Teilnahme am Straßenverkehr ein bedeutsamer Teil ihrer individuellen Lebensqualität.

Dieses Seminar richtet sich an die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer unter den Beschäftigten. Sie sollen befähigt werden, Gefahren im Straßenverkehr zu erkennen und zu vermeiden. Die Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit wird trainiert. Die Beschäftigten erwerben grundlegendes Wissen aus der Verkehrskunde und lernen, situationsgerecht und vorausschauend zu handeln.

Das Seminar besteht aus einem Theorieteil und einer praktischen Übung.

Bitte das eigene Fahrrad mitbringen.

.....
TERMIN	Di | 09.06.2015 | 14.00 – 15.30 Uhr
.....
ORT	Treffpunkt Fahrradstände Halle C, Hauptwerkstatt
.....
DURCHFÜHRUNG	Präventionsteam der Polizei
.....
TEILNEHMER	max. 20
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

KINOABEND

Nach allem Lernen und Arbeiten haben wir uns sicherlich eine Verschnaufpause verdient. Wenn es draußen langsam beginnt, kalt und unerfreulich zu werden, machen wir es uns gemütlich und läuten im Speisesaal die Kinosaison ein. Die Kantine wird reichlich Sonderschichten fahren; kurzum: wir werden uns alle zusammen einen vergnüglichen Abend machen.

Über die Filmauswahl wird kurz vor der Vorführung abgestimmt – durch Applaus der anwesenden Gäste. Zur Abstimmung kommen alle vorher eingereichten Filmvorschläge.

TERMIN	Do | 08.10.2015 | 16.00 – 19.00 Uhr
ORT	Hauptwerkstatt
FILMVORFÜHRER	Sabine Schrader | Christian Urbach Gruppenleiter Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	max. 100
ANMELDEFRIST	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

PHYSIOTHERAPIE

Die physiotherapeutischen Behandlungen zielen insbesondere auf eine bestmögliche Erhaltung, Förderung oder auch auf das Neuerlernen motorischer Funktionen, auf die Kräftigung und Belebung des Stütz- und Bewegungsapparates sowie auf die Verhinderung behinderungsbedingter Folgeschädigungen im körperlichen Bereich.

In einer Vielzahl von Einzeltherapien erhalten die Beschäftigten auf ihre individuellen Anforderungen abgestimmte Behandlungen. In Kleingruppen stehen Bewegung und Entspannung sowie das Training der Schulter-Nacken-Muskulatur im Vordergrund.

Auf der Grundlage ärztlicher Atteste sind Behandlungen auch über die eigentliche Therapiezeit hinaus möglich.

TERMIN	Mo | 08.15 – 13.00 Uhr
ORT	Hauptwerkstatt und Zweigwerkstatt
DURCHFÜHRUNG	Physiotherapeuten der Physiotherapiepraxis Krahnke
TEILNEHMER	max. 40
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

BEWEGUNGSTRAINING

Zur Unterstützung der Beschäftigten, die in ihrer Freizeit einen Zumba-Kurs besuchen, stellen wir den Mehrzweckraum als Übungsraum zur Verfügung.

Hier können die Tänzerinnen und Tänzer ihre Techniken und Tanzschritte verbessern, ihre Ausdauer trainieren und ihre schwierigen Choreografien üben und festigen. Sie organisieren ihre Musik und ihre freiwillige Teilnahme in Sportkleidung selbst.

Dieser Kurs richtet sich ausschließlich unterstützend an Beschäftigte, die in ihrer Freizeit an einem regulären Zumba-Kurs teilnehmen.

TERMIN	Mo | 14.00 – 14.45 Uhr
ORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
KOORDINATORIN	Sylvia Gojdár | Gruppenleiterin Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	max. 20
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

CHOR

Singst du gerne? Dann möchtest du vielleicht im Chor der Werkstatt mitsingen. Hier kannst du die Möglichkeiten deiner eigenen Stimme austesten und erleben, wie es ist, gemeinsam zu singen.

Wir werden dabei

- allerlei Volkslieder, christliches Liedgut, deutsche und internationale Popsongs kennenlernen und interpretieren
- die christlichen Feste im Jahreskreis kennenlernen und musikalisch und kreativ untermalen und
- die Gottesdienste und Andachten der Einrichtungsfeiern musikalisch begleiten.

.....
TERMIN	Di | 09.15 – 10.30 Uhr | Hauptwerkstatt
.....
ORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
.....
DURCHFÜHRUNG	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	max. 12
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

INSTRUMENTALGRUPPE

Wenn du eine Trommel siehst, juckt es dich in den Händen. Vielleicht hast du auch eine Gitarre zu Hause liegen und würdest gerne darauf spielen können. Es ist dir einfach ein Bedürfnis, Musik zu machen, ob du nun alleine für dich probierst oder mit anderen gemeinsam musizierst.

Wir werden

- verschiedenste Instrumente zum Klingen bringen (z. B. Gitarre, Flöte, Klavier, Xylophon, Glockenspiel, Bongos, Congas und verschiedenste Perkussionsinstrumente, auch aus eigener Herstellung)
- in der Gruppe oder auch solistisch improvisieren
- Musikstücke und Liedbegleitungen für Werkstattfeste einüben
- und natürlich auch die Stimme als Instrument nutzen

.....
TERMIN

Di | 10.00 – 11.15 Uhr

.....
ORT

Mehrzweckraum Hauptwerkstatt

.....
DURCHFÜHRUNG

Eva-Maria Göbel
 Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt

.....
TEILNEHMER

max. 12

.....
ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

MALEN & GESTALTEN

Du liebst Farben und Formen und hast Freude daran, gemeinsam mit anderen Schönes und Fantasievolles zu gestalten? Oder arbeitest du lieber allein und gibst deinen Gedanken, Gefühlen und Erlebnissen malend und gestaltend Ausdruck? Für Beides bietet die „Malerwerkstatt“ den geeigneten Rahmen.

Wir arbeiten nicht nur mit Pinsel und Farben, sondern erproben die unterschiedlichsten Materialien.

Die schönsten der entstandenen Arbeiten könnten unsere Werkstatt schmücken oder auch sonst Freude bereiten.

.....
TERMINE	Mi | 10.00 – 15.00 Uhr Do | 13.30 – 15.00 Uhr
.....
ORT	Josefhaus
.....
DURCHFÜHRUNG	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	max. 15
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

„ICH GEH' AUF FANTASIEREISE“ – EINE ENTSPANNUNGSMETHODE

Möchtest du für dich eine halbe Stunde lang vom Stress des Alltags erholen und dich entspannen?

Die Phantasiereise ist eine leicht erlernbare Entspannungsmethode. Du machst es Dir bequem und begleitet von meditativer Musik hörst du eine Geschichte, der du lauschen kannst und in der du Hauptfigur dieser Geschichte wirst.

Umrahmt von Elementen des Autogenen Trainings und Progressiver Muskelentspannung in der Einstiegs- und Ausklangphase kann die Phantasiereise dich an verschiedene Orte führen- in die Natur, ferne Länder, eine Ballonfahrt, zu einem Lagerfeuer usw. Diese Form der Entspannung ermöglicht es dir, für eine kurze Zeit körperlich und geistig loszulassen, um danach frisch gestärkt wieder ans Werk zu gehen.

Hinweis: Bequeme Kleidung ist von Vorteil.

TERMINE

Mi | 13.00–13.30 Uhr | Hauptwerkstatt
 Mi | 13.40–14.10 Uhr | Hauptwerkstatt
 Do | 12.30–13.00 Uhr | Zweigwerkstatt

ORT

Ruheraum B.Plus, Hauptwerkstatt
 Ruheraum Berufsbildungsbereich, Zweigwerkstatt

DURCHFÜHRUNG

Angela Geißler | Fachdienst Caritas-Werkstatt

TEILNEHMER

max. 6 pro Gruppe

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

LESEN, SCHREIBEN, RECHNEN

Ob es darum geht, den Fahrplan vom Bus oder die Angebote in unserer Kantine zu lesen, einen Urlaubsgruß zu schreiben oder das Wechselgeld beim Einkauf nachzuzählen; überall muss man lesen, schreiben und rechnen können.

In diesem Kurs wird in kleinen Gruppen mit 3–8 Beschäftigten gemeinsam das Lesen, Schreiben und Rechnen geübt.

Das Angebot richtet sich insbesondere an die Beschäftigten mit Lernschwierigkeiten oder einer Lernbehinderung.

TERMIN	Mi | 08.00 – 12.15 Uhr | Hauptwerkstatt Fr | 08.00 – 12.15 Uhr | Zweigwerkstatt
ORT	Besprechungsraum Hauptwerkstatt Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt
DURCHFÜHRUNG	Angela Geißler | Fachdienst Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	max. 8 pro Gruppe
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

MUSIK & BEWEGUNG

Wenn du Musik hörst, geht sie dir sofort ins Blut. Du möchtest gern dabei sein, dich zur Musik bewegen, vielleicht auch selbst in den Gesang mit einstimmen.

Du spürst die Wirkung der Musik in deinem ganzen Körper und merkst, wie sich deine Stimmung hebt. Du freust dich, vertraute Lieder wiederzuerkennen und bist offen für Neues.

Wir singen Volkslieder, christliche Lieder und Kanons, so wie sie uns im Jahreskreis begegnen. Aus den Liedern werden durch unser Spiel ganze Geschichten.

Wir wollen uns aber auch selbst Lieder ausdenken, die unsere Lebenssituation, Gedanken und Gefühle beschreiben.

Wir entdecken die Möglichkeiten, die uns unser Körper als Instrument bietet, probieren aber auch andere Klangkörper aus.

.....
TERMIN	Do | 09.15 – 11.15 Uhr
.....
ORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
.....
DURCHFÜHRUNG	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	max. 12
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

TANZ

Du bewegst dich gerne zur Musik? Du tanzt gerne gemeinsam mit anderen Menschen?

Dann ist unsere Tanzgruppe bestimmt das Richtige für dich!

In unseren Tanzgruppen lernst du, dich zur Musik zu bewegen, alleine oder mit den anderen gemeinsam. Du erlernst neue Bewegungen und hast dabei Freude an der Musik. Du kannst dir eigene Tanzfiguren ausdenken und einüben. Du erlebst, wie viel Raum du benötigst, wenn du dich zur Musik bewegst. Und du kannst anderen Menschen bei einem Auftritt zeigen, was du kannst.

..... TERMIN	..... Do | 11.15 – 14.30 Uhr
..... ORT	..... Zentrale Einrichtung, Caritas-Wohnen St. Johannesberg
..... DURCHFÜHRUNG	..... Karin A. Mocke | Tanzpädagogin
..... TEILNEHMER	..... max. 30
..... ANMELDEFRIST	..... Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

SPORT

Ob Badminton, Zweifelderball oder Fußball – Bewegung ist eine schöne Sache. Einmal wöchentlich steht der Werkstatt die Sporthalle in Schmachtenhagen zur Verfügung, die sowohl gruppenweise als auch gruppenübergreifend genutzt werden kann.

Grundsätzlich sind Anmeldungen für Gruppen möglich, die vom eigenen Gruppenleiter begleitet werden.

TERMIN	Mo | 13.50 – 15.00 Uhr
ORT	Sporthalle Schmachtenhagen und Sportplatz St. Johannesberg
TRAINER	Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter
TEILNEHMER	max. 15
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

FUSSBALL

Die Fußballmannschaft der Caritas-Werkstatt spielt in der Landesliga, der höchsten Spielklasse des Brandenburger Behindertensportverbandes.

In dieser Liga spielen neben unserer Mannschaft die Werkstattteams aus Prenzlau, Wittenberge, Gallinchen, Frankfurt (Oder) und Fürstenwalde um den Titel des Brandenburger Landesmeisters. Diese Werkstätten sind der Reihe nach Gastgeber für die Turniere, zu denen wir an den Wochenenden fahren.

Das Training findet je nach Wetterlage im Freien auf dem Fußballplatz vor der Schule oder in der Sporthalle „Hinter dem Schloss“ Oranienburg statt.

Wer dort ein wenig mitkicken oder uns zu den Turnieren begleiten möchte, ist herzlich eingeladen.

TERMIN	Do | 16.00 – 17.00 Uhr (Oktober bis April) Fr | 14.00 – 16.00 Uhr (Mai bis September)
ORT	Sporthalle „Hinter dem Schloss“ | Sportplatz St. Johannesberg
TRAINER	Clemens Bergmann | René Scheil Gruppenleiter Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	max. 16
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

LOGOPÄDIE

Die Sprache ist das wichtigste Mittel, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten und die eigenen Anliegen verständlich zu machen. Einschränkungen der Sprechfähigkeit berühren damit einen bedeutsamen Aspekt des sozialen Lebens eines Menschen.

Ziel der logopädischen Therapie ist es, Störungen der Stimme, der Sprache, des Redeflusses, der Artikulation und des Schluckens zu bessern oder zu beheben, um die Lebensqualität zu erhöhen und soziale Integration zu erleichtern.

Die Therapien sind als Einzeltherapien angelegt.

TERMIN	Do | 8.00 – 13.00 Uhr
ORT	Besprechungsraum Hauptwerkstatt
DURCHFÜHRUNG	Maxi Ulrich | Logopädin | Logopädische Praxis Manuela Franke
TEILNEHMER	max. 10
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

ERGOTHERAPIE

Ergotherapie begleitet, unterstützt und befähigt Menschen, die in ihren alltäglichen Fähigkeiten eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind. Ziel der Ergotherapie ist es, Betätigung zu erreichen. Gleichzeitig wird Betätigung als therapeutisches Medium eingesetzt.

Unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Ansatzes und der Einbeziehung des ganzen „menschlichen Systems“ wird dabei ein breites Spektrum an Behandlungen angeboten.

Inhalte der Behandlungen sind beispielsweise die Schulung der Bewegungsabläufe; das Training der Grob- und Feinmotorik; die Schulung von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Konzentration; gezielte Entspannung; das Training sozialer Kompetenzen; Handlungsplanung und Problemlösung oder Allgemeinwissen.

.....
TERMIN	Di – Fr
.....
ORT	Hauptwerkstatt und Zweigwerkstatt
.....
DURCHFÜHRUNG	Ergotherapeutinnen-Team des Ergotherapiezentrums Berlin
.....
TEILNEHMER	offen
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

WALKING

Möchtest du dich zusammen mit anderen Beschäftigten regelmäßig sportlich betätigen? Suchst du eine Sportart, die deine Gelenke und deinen Kreislauf wenig belastet und dich trotzdem fit hält? Soll der Sport Spaß machen?

Dann komm doch zu unserem Angebot Walking!

Walking ist ein Ausdauersport, der für fast jeden von uns geeignet ist - eine Aktivität zwischen Spaziergehen, Wandern und Joggen.

Hinweise:

Turnschuhe und Sportsachen bzw. bequeme Kleidung sind von Vorteil.

TERMINE

Mo | 12.00 – 12.30 Uhr | Faktor C

Mi | 10.30 – 11.00 Uhr | Demontage

ORT

Treffpunkt Haupteingang, Zweigwerkstatt

DURCHFÜHRUNG

Martina Görke | Gruppenleiterin Caritas-Werkstatt

TEILNEHMER

max. 10

ANMELDEFRIST

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

ANGELN

Für interessierte Angelfreunde bietet Michael Weil, ein Beschäftigter aus der Cantina am Heidering, an jedem zweiten Montag im Monat ein Treffen an. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen wie Geräte- und Köderkunde sowie dem Bestimmen von Fischarten werden auch praktische Übungen wie das Binden von Haken oder Zusammenbauen einer Angel Inhalte sein.

Alle weiteren Aktivitäten wie gemeinschaftliches Angeln oder Gewässerpflege finden außerhalb der Arbeitszeit und in Eigenregie statt.

Durch eine Kooperation mit einem ortsansässigen Angelverein haben die Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Angelkenntnisse zu vertiefen und in einer größeren Gruppe anzuwenden. Unter dem Motto ‚Integration statt Ausgrenzung‘ bietet der Verein eine Mitgliedschaft, umfangreiche Unterstützung und ein geselliges Vereinsleben an.

Die Kosten für den Fischereischein der Fischereibehörde sowie der Jahresbeitrag für den Angelverein müssen von den Beschäftigten selbst getragen werden. Diese sind Voraussetzung, um in Brandenburgs Gewässern fischen zu können.

.....
TERMIN	jeden 2. Mo im Monat | 13.00 – 15.30 Uhr
.....
ORT	Zweigwerkstatt
.....
DURCHFÜHRUNG	Michael Weil | ehemaliger Jugendwart Angeln Beschäftigter Cantina Zweigwerkstatt
.....
TEILNEHMER	max. 15
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

REDAKTION

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder unsere Werkstattzeitung „Meine Werkstatt & ich“ veröffentlichen.

Die Zeitschrift soll auch weiterhin ein Forum des Dialogs innerhalb und zwischen den Standorten sein und dadurch die Identifikation mit unserer Werkstatt intensivieren. Sie möchte als ein Begleiter des Werkstattalltags auf unterhaltsame Weise informieren und damit ein Medium der Öffentlichkeitsarbeit nach innen und nach außen sein.

Für dieses Vorhaben suchen wir Reporter, Fotografen, Künstler oder Texter – in der Mitarbeiterschaft ebenso wie unter den Beschäftigten, gern auch für einmalige Beiträge.

TERMIN	Die Redaktionstermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
ORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt
DURCHFÜHRUNG	Veronika Priwitzer | Fachdienstleiterin Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	offen
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

AKTION DRACHENBOOT

Etwa 30 Drachenbootbegeisterte aus Caritas-Wohnen und Caritas-Werkstatt gehören mittlerweile zum Team „Wellenreiter“ der Gesamteinrichtung St. Johannesberg. Als solches teilen sie ihre Leidenschaft für den Wassersport mit anderen Mannschaften beim Training und bei Wettbewerben in der Region.

Fest gebucht ist im Sommer 2015 die Teilnahme an den Drachenbootrennen beim Stadtfest Oranienburg vom 12.–14.06. und beim Wukensee-Fest vom 10.–11.07.

Interessierte Beschäftigte oder Mitarbeiter/innen sind jederzeit und in jeder Funktion herzlich willkommen – als Mitwirkende, als Helferinnen und Helfer, als Wasserträger oder als Fanclub.

..... TERMINE .....	..... Die Trainingstermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
..... ORT .....	..... Hauptwerkstatt und auf dem Wasser
..... DURCHFÜHRUNG .....	..... Angela Geißler | Fachdienst Caritas-Werkstatt Dorina Miculcy | Caritas-Wohnen
..... TEILNEHMER .....	..... offen
..... ANMELDEFRIST .....	..... Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

GRUPPENREISEN BAD SAAROW

Auch in diesem Jahr bietet sich wieder für Beschäftigte der Werkstatt die Gelegenheit, eine Woche in der Heimbildungsstätte der Caritas in Bad Saarow zu verbringen. Gelegen ist das dortige Carl-Sonnenschein-Haus direkt am Scharmützelsee.

Der Kurort selbst mit der Saarow-Therme, verschiedenen Bootsverleihen, Kutschfahrten und vielem mehr, lädt dabei ebenso zum Verweilen und zu zahlreichen Aktivitäten ein, wie auch das Umland, das Ausflugsmöglichkeiten nach Fürstenwalde oder in den nördlichen Spreewald bietet.

Die Kosten für die Fahrt, die Unterkunft und die Verpflegung übernimmt die Werkstatt.

TERMINE

Mo – Fr | 20.04. – 25.04.2015 (B.Plus)
Mo – Fr | 05.10. – 09.10.2015 (Werbemittelfertigung)

VERANSTALTUNGORT

Heimbildungsstätte der Caritas | Bad Saarow

BEGLEITPERSONEN

Silke Trojan | Gruppenleiterin B.Plus
Sylvia Gojdar | Gruppenleiterin Werbemittelfertigung

TEILNEHMER

jeweils 15

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

BERUFLICHE QUALIFIKATIONSANGEBOTE

Die berufliche Bildung gehört zu den Kernaufgaben von Werkstätten für behinderte Menschen, dazu zählt zuallererst die arbeitsplatzbezogene Qualifikation.

Mit systematischen und in sich abgeschlossenen Qualifikationsmodulen sollen Beschäftigte die Gelegenheit erhalten, sich innerhalb ihres Arbeitsbereiches gezielt weiterzuentwickeln. Unter Mitwirkung der jeweils zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, des Fachdienstes und der Produktionsleitung werden dabei für ausgewählte Arbeitsplätze oder Schlüsselkompetenzen Lehrpläne entwickelt, die Grundlage für die einzelnen Seminareinheiten sind.

Die Seminare, die auf fünf Termine á 45 Minuten angelegt sind, enden mit einer praktischen Prüfung. Nach dem erfolgreichen Prüfungsabschluss erhält der Beschäftigte ein Zertifikat.

Im Jahr 2015 sind die folgenden Seminare für die genannten Arbeitsfelder vorgesehen: Messen, Zählen, Wiegen (Montage), Siebdruck (Werbemittelfertigung), Bohren (Metallverarbeitung), Entlöten (Demontage), Registrierkasse (Cantina) Service (Cantina), Rasenpflege (Garten & Landschaftspflege) sowie Kommissionierwagen (Bohrervorfertigung und Demontage).

.....
TERMINE	Sommer und Herbst 2015
.....
SEMINARORT	Arbeitsbereiche
.....
DURCHFÜHRUNG	Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter
.....
TEILNEHMER	jeweils max. 4
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2015 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

SENIORENKAFFEE

Die Werkstatt ist ein wichtiger Teil der Lebenswelt der Beschäftigten und ein zentraler Ort des sozialen Miteinanders; mitunter bis über das 65. Lebensjahr hinaus.

Es sind alle Ruheständler der Caritas-Werkstatt eingeladen, bei einem gemütlichen Zusammensein über die alten und neuen Zeiten zu plaudern und die Verbindung zur Werkstatt auf diese Weise aufrechtzuerhalten.

Neben Kaffee und Kuchen in der Kantine organisiert die Werkstatt auch einen Fahrdienst.

TERMINE

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben
(4 Termine, quartalsweise).

ORT

Hauptwerkstatt

DURCHFÜHRUNG

Sabine Söhning | Gruppenleiterin Caritas-Werkstatt
Reinhard Sprang | Fachdienst Caritas-Werkstatt

TEILNEHMER

offen

ANMELDEFRIST

Die betreffenden ehemaligen Beschäftigten werden zu den Terminen eingeladen.



ANMELDUNG

Ich melde mich zu folgender
Veranstaltung an:

.....
Titel der Veranstaltung

.....
Termin

.....
Name

.....
Bemerkung

.....

.....

.....
Datum

.....
Unterschrift

ANMELDUNG





ANMELDUNG

Ich melde mich zu folgender
Veranstaltung an:

.....
Titel der Veranstaltung

.....
Termin

.....
Name

.....
Bemerkung

.....

.....

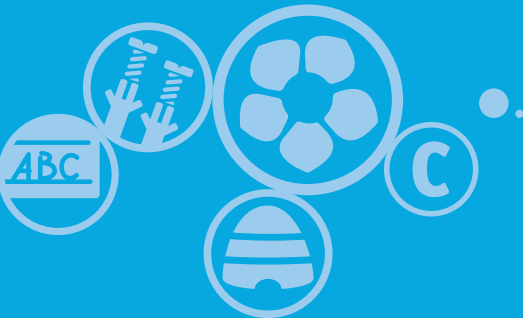
.....
Datum

.....
Unterschrift

ANMELDUNG



ALLES, AUSSER GEWÖHNLICH.



Caritas-Werkstatt
St. Johannesberg

faktor©
EIN UNTERNEHMEN DER CARITAS-WERKSTATT

Camtina
GUTES ESSEN

